

# Zusammenfassung der Daten zur Barrierefreiheit



© Patienten-Initiative e.V.

## Praxis / Erhebung

Name der Praxis

*Praxis für Psychotherapie, Beratung und Coaching*

Nachname des Arztes / der Ärztin

*Cosanne*

Vorname

*Yvonne*

Straße und Hausnummer

*Methfesselstr. 46*

PLZ

*20257*

Ort:

*Hamburg*

Fachrichtung

*Psychologischer Psychotherapeut/Psychotherapeutin*

Stockwerk

Telefon:

*040/22851331*

FAX:

*k.A.*

Web-Adresse:

*praxis-cosanne.de*

E-Mail:

*kontakt@praxis-cosanne.de*

Sprechzeiten

*Terminvereinbarungen telefonisch, als auch per E-Mail möglich.*

Datum der Erfassung

*01.02.2022*

Namen der Barriere-Scouts

*Müller*

Anmerkungen:

*Privatpraxis mit möglicher Kostenerstattung durch Krankenkassen. Videositzungen, Unterstützung durch Gebärdendolmetscher:innen kann organisiert werden.*

# Infrastruktur

## Entfernung zur nächsten barrierefreien Haltestelle

(Geschätzt, Angabe in Metern)

**Barrierefreie Haltestellen** sind Bahnstationen mit Aufzug oder Bushaltestellen. Alle Busse sind mit Rampen ausgerüstet und lassen sich absenken.

Geschätzt, Angabe bitte in Metern.

**400**

---

## Straßenüberquerung zwischen Haltestelle und Gebäudeeingang

**Ja**

---

## Straßenüberquerung mit Leitstreifen ausgestattet?



**Ja**

---

## Ampel mit akustischer Signalanlage?

**Nein**

---

## mindestens 1 Behindertenparkplatz vorhanden

**Behindertenparkplätze** sind breiter als andere (350 cm), damit ein Rollstuhl oder Rollator bei vollständig geöffneter Tür neben dem Autositz abgestellt werden kann.



Mit 750 cm Länge kann auch ein Fahrzeug mit der Türöffnung hinten gut be- und entladen werden.

**Nein**

---

## Oberfläche des Weges vom Parkplatz bis zum Gebäudeeingang ist leicht begeh- und befahrbar?

**Ja**

---

## **es gibt eine taktil erfassbare Gehwegbegrenzung**

*Auch sich unterscheidende Beläge, Kantsteine und sonstige Begrenzungen werden als Orientierungshilfen genutzt.*



**Nein**

---

## **zusätzliche Bodenmarkierung zur Orientierung**

*Die weißen **Leitstreifen** zum Beispiel auf Gehwegen oder Bahnsteigen sind taktil erfassbar. So dienen sie der Orientierung für blinde und sehbehinderte Menschen, die einen Langstock benutzen.*



*Außerdem bilden sie meist einen farblichen Kontrast zum sonstigen Bodenbelag, so dass sie für alle Menschen eine gute Orientierung bieten.*

**Nein**

---

# Gebäude-Eingangsbereich

## Praxisschild und Hausnummer: Schrift groß

Zahlen und Buchstaben sollten auch aus einer gewissen Entfernung erkennbar sein

**Ja**

---

## Schrift schnörkellos

**Ja**

---

## Schrift kontrastreich zum Hintergrund

**kontrastreiche** Farbkombinationen sind zum Beispiel:

- Schwarz auf weiß
- **Gelb auf schwarz**
- **Weiß auf blau**

**Ja**

---

## Ist es notwendig zu klingeln, um in das Gebäude herein zu kommen?

**Ja**

---

## Klingel max. 105 cm hoch

**Nein**

---

## Türöffner (Summer, Gegensprechanlage) vorhanden

**Nein**

---

## Ist die Gebäudeeingangstür stufenlos zu erreichen?

**Ja**

---

## Gebäude-Eingangstür: automatische Tür

**Automatische Türen** öffnen, wenn man sich der Tür nähert oder auf Anforderung durch Öffnungstaster.

**Nein**

---

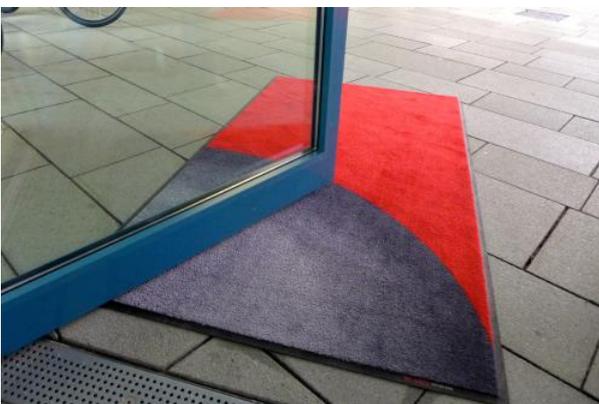
## Gebäude-Eingangstür: Flügeltür

**Ja**

---

## Schwenkbereich der Flügeltür markiert

Schwenkbereich einer Drehflügeltür



**Nein**

---

## lichte Durchgangsbreite der Gebäudeeingangstür

Angabe bitte in cm.

Die lichte Breite ist der tatsächlich freie Raum. Wenn also eine Tür nach Öffnung den Raum zwischen den Seiten des Türrahmens einschränkt, muss von der freien Rahmenseite bis zur Tür gemessen werden!

**78**

---

**Bewegungsfläche vor / hinter der Tür kleiner als 150 x 150 cm?**

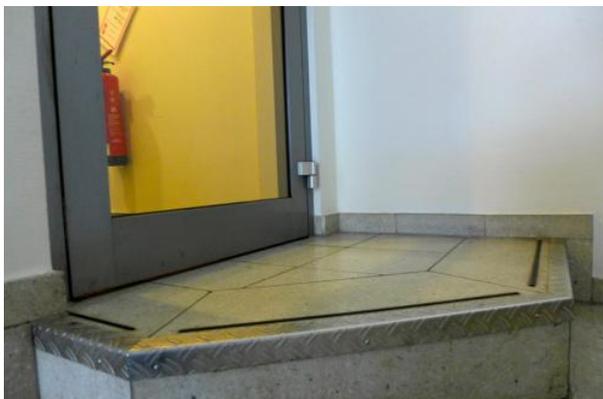
**Ja**

---

**kleinste Bewegungsfläche vor / hinter der Tür**

Angabe bitte in cm. Breite x Tiefe. Breite ist hier das Maß parallel zur Tür.

Wenn die **Bewegungsfläche** vor dem Schwenkbereich einer Tür zu klein ist, kann die Tür nicht geöffnet werden.



**120 x 79**

---

**Gebäude-Eingangstür: Karusselltür?**

**Karusselltüren** stellen für Rollstuhlfahrerinnen, motorisch eingeschränkte Menschen und Kinderwagen ein Hindernis da. Darum sollte ein Nebeneingang vorhanden und zu Öffnungszeiten immer zugänglich sein.

**Nein**

---

**Türschwelle über 2cm**

Nur **Türschwellen** über 2 cm Höhe bitte ausmessen.

Angabe bitte in cm.

**Ja**

---

**Höhe der Schwelle**

Angabe bitte in cm.

Nur **Türschwellen** über 2 cm Höhe bitte ausmessen.

**3**

---

**gute Lichtverhältnisse im Eingangsbereich**

**Ja**

---

**Glasflächen und -türen markiert**

**Sicherheitsmarkierungen** an großen **Glasflächen** sorgen dafür, dass man nicht dagegen läuft.

**Ja**

---

**Anmerkungen**

**Podest 120 x 79, Höhe 12 cm, direkt hinter der Eingangstür, die aber nach außen aufschlägt. Von dort hinunter kann eine Rampe angelegt werden.**

---

# Vom Gebäudeeingang zum Praxiseingang

**Beschilderung im Hausflur: Beschilderung vorhanden?**

**Nein**

---

**Treppenhaus / Flur: Bodenmarkierung zur Orientierung**

*In größeren Gebäuden mit langen und/oder breiten Fluren sind auch im Innenbereich Bodenmarkierungen sinnvoll.*



**Nein**

---

**Praxis im Erdgeschoss und ebenerdig ab Gebäudeeingang?**

*Hier nur mit "ja" antworten, wenn nach dem Eintreten in den Hausflur keine weitere Stufe zu überwinden ist, um die Praxistür zu erreichen.*

**Ja**

---

**Ist es notwendig zu klingeln, um in die Praxisräume herein zu kommen?**

**Nein**

---

**Eingangstür der Praxis: lichte Durchgangsbreite**

*Angabe bitte in cm.*

**78**

---

**Anmerkungen**

**Gebäudeeingang ist Praxiseingang**

---

## Innenbereich der Praxis

freie Stellfläche (für Rollstuhl, Rollator, Ki-Wagen)

**Ja**

---

**Stockhalter**

**Stockhalter** dienen der Sicherheit und machen die Hände frei.



Hier ein besonders gelungenes Design eines Tresens mit Stockhaltern

**Nein**

---

**technische Hörhilfe (induktive Höranlage)**

Eine (mobile) **induktive Höranlage** ermöglicht Menschen mit den entsprechenden Hörgeräten eine störungsfreiere Kommunikation. Mobile Hörverstärker arbeiten kabellos über Infrarot-Übertragung.



**Nein**

---

**Wartebereich: Tür vorhanden?**

**Nein**

---

## **unterschiedliche Sitzgelegenheiten (Höhe, Armlehnen)**

**Sitzmöglichkeiten** in verschiedenen Höhen mit und ohne Armlehnen bieten für die verschiedenen Körpergrößen und Bedürfnisse die angenehmste Lösung, Platz zu nehmen und leicht wieder aufzustehen.



**Nein**

---

**freie Stellfläche für Rollstühle, Rollatoren, Kinderwägen**

**Ja**

---

**Stockhalter**

**Stockhalter** dienen der Sicherheit und machen die Hände frei.



**Nein**

---

**Stolperfallen vorhanden?**

**Stolperfallen** sind z.B. Bodenwellen oder Teppichkanten, die leicht übersehen werden können.

**Nein**

---

**Aufruf akustisch**

**akustischer, visueller Aufruf:** ein persönlicher Aufruf ist sicht- und hörbar und erfüllt damit beide Kriterien.

**Ja**

---

**Aufruf visuell**

**akustischer, visueller Aufruf:** ein persönlicher Aufruf ist sicht- und hörbar und erfüllt damit beide Kriterien.

**Ja**

---

**Umkleidebereich vorhanden?**

In einigen Praxen ist ein Umkleidebereich gar nicht notwendig, zum Beispiel in Zahnarztpraxen.

**Nein**

---

# Untersuchungsräume

## Behandlungs- / Untersuchungsraum: Bezeichnung

Bitte den Untersuchungsraum auswählen, der am meisten Kriterien zur Barrierefreiheit aufweist (den "besten")

**1**

---

## Türbreite

Angabe bitte in cm

**77**

---

## Untersuchungsraum 1: höhenverstellbare Liegen / Untersuchungsmöbel / Untersuchungsgeräte

**Höhenverstellbare Untersuchungsgeräte** erleichtern Menschen mit Bewegungseinschränkungen das Umsetzen. Besonders wichtig für Zahn-, Augen-, HNO-Behandlungseinheiten, Röntgenapparate, gynäkologische Stühle, Untersuchungsliegen.



**Nein**

---

## Armlehnen an Untersuchungsstühlen zu entfernen

Wenn sich bei Untersuchungsstühlen die **Armlehnen** wegklappen oder abnehmen lassen, erleichtert es auch hier das Umsetzen.



**nicht vorhanden**

---

freie Stellfläche (f. Rollstuhl, Rollator etc.)

**Ja**

---

Gibt es weitere Untersuchungsräume mit spezieller technischer Ausstattung (Röntgen, Ultraschall, Kernspin etc)

**Nein**

---

## **WC's**

### **Gibt es ein oder mehr barrierefreie WC's in der Praxis / im Haus?**

*Hiermit sind WC's gemeint, die von der Praxis selbst als barrierefrei bezeichnet werden oder eindeutige Kriterien der Barrierefreiheit erfüllen.*

**Nein**

---

# Patienten-WC - nicht oder eingeschränkt barrierefrei

## Türschwelle über 2 cm

Nur **Türschwellen** über 2 cm Höhe bitte ausmessen.

Angabe in cm

**Nein**

---

## (geringste) Türbreite

Angabe bitte in cm.

Falls es auf dem Wege zum WC mehrere Türen gibt, bitte die mit der geringsten Breite ausmessen.

**74**

---

## Tür öffnet nach außen oder zur Seite (Schiebetür)

Für den Fall einer Notsituation muss die **WC-Tür** nach außen öffnen, damit eine gestürzte Person ggf. das Öffnen der Tür nicht verhindert.

**Nein**

---

## Tür von außen entriegelbar

**Ja**

---

## Bewegungsfläche vor dem Waschbecken

Angabe bitte in cm. Breite x Tiefe. Breite ist hier das Maß parallel zur Wand, an der das Waschbecken befestigt ist.

**4000 x 79**

---

## Waschtisch ca. 80 cm Höhe

Das Waschbecken ist in 80 cm Höhe und mit mindestens 30 cm Unterfahrbarkeit (Kniefreiheit) für Rollstuhlfahrerinnen gut nutzbar.

**Ja**

---

## Waschtisch unterfahrbar (30 cm)

Das Waschbecken ist in 80 cm Höhe und mit mindestens 30 cm Unterfahrbarkeit (Kniefreiheit) für Rollstuhlfahrerinnen gut nutzbar.

**Ja**

---

## Ausstattungs-elemente kontrastreich

Hier sehen wir einfache Lösungen für eine kontrastreiche Markierung.



**Nein**

---

## Ausstattungs-elemente sitzend erreichbar

**Ja**

---

## **Fingerrückenspender**

Ein **Fingerrückenspender** für Seife oder Desinfektionsmittel ermöglicht Menschen mit motorischen Einschränkungen eine einhändige Benutzung und soll die Keimbelastung am Bedienhebel deutlich reduzieren. Noch einfacher zu bedienen und hygienischer ist ein berührungsloser Seifen- oder Desinfektionsmittelspender. Wir empfehlen für die Unterkante ca. 70-80 cm Abstand vom Boden, damit sie sitzend erreicht werden können und das Spendermittel nicht in die Augen spritzt.



**Nein**

---

## **Spiegel sitzend und stehend einsehbar**

Statt eines aufwändigen **Kippspiegels** erfüllt auch ein besonders **langer Spiegel** oftmals den Zweck, dass sowohl sitzende, als auch stehende Personen einen guten Einblick haben.



**Ja**

---

## **Stützgriff neben dem Waschbecken**

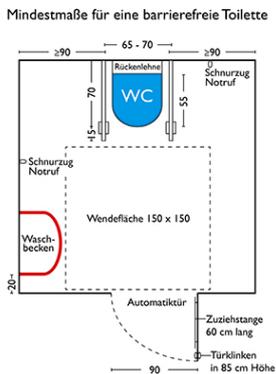
**Nein**

---

Sie sehen von vorn auf das WC:

### Bewegungsfläche vor dem WC-Becken

Angabe bitte in cm. Breite x Tiefe. Breite ist hier das Maß parallel zur Wand, an der das WC befestigt ist. Unten die Maße der DIN-Norm für barrierefreie WC's.



**4000 x 79**

### Breite der Bewegungsfläche links des WC-Beckens

**137**

### Breite der Bewegungsfläche rechts des WC-Beckens

**34**

### Höhe Oberkante WC-Brille

Angabe bitte in cm.

**45**

### Haltegriff links vom WC

Alle Fragen bzgl. des WC's sind mit dem Blickwinkel von vorn auf das WC gemeint. Der Haltegriff ist fest an der Wand montiert.

**Nein**

### Haltegriff rechts vom WC

Alle Fragen bzgl. des WC's sind mit dem Blickwinkel von vorn auf das WC gemeint.



Dieser ist allerdings viel zu weit weg. Der Haltegriff ist fest an der Wand montiert.

**Nein**

### **fester Stützgriff links vom WC**

Der **feste Stützgriff** verhindert unter Umständen die Anfahrbarkeit von der Seite.



**Nein**

---

### **fester Stützgriff rechts vom WC**

Der **feste Stützgriff** verhindert unter Umständen die Anfahrbarkeit von der Seite.

**Nein**

---

### **klappbarer Stützgriff links vom WC**

Der **klappbare Stützgriff** hat den selben Platzbedarf wie ein fester Stützgriff, kann aber hochgeklappt werden, wenn er nicht gebraucht wird.

**Nein**

---

### **klappbarer Stützgriff rechts vom WC**

Der **klappbare Stützgriff** hat den selben Platzbedarf wie ein fester Stützgriff, kann aber hochgeklappt werden, wenn er nicht gebraucht wird.

**Nein**

---

**Notruf**

**Nein**

---

## Allgemeine Merkmale

### Stolperfallen im Innenbereich vorhanden?

**Stolperfallen** sind z.B. Bodenwellen oder Teppichkanten, die leicht übersehen werden können.

**Nein**

---

### Glasflächen und -türen markiert

**Sicherheitsmarkierungen** an großen **Glasflächen** sorgen dafür, dass man nicht dagegen läuft.

**Entfällt**

---

### gute Lichtverhältnisse

**gute Lichtverhältnisse** sind hergestellt, wenn der Raum gleichmäßig ausgeleuchtet ist und die Lichtquellen nicht blenden.

**Ja**

---

### Beschilderung im Innenbereich vorhanden



**Nein**

---

### Alarmsignale auch optisch

Für die Alarmsignale gilt dasselbe wie für die Notrufe: ein **Blink- oder Blitzsignal** zeigt Gehörlosen an, dass der Alarm ausgelöst wurde.

**Nein**

---

### Mitnahme Assistenzhund / Blindenführhund möglich

Es gibt keine gesundheitsrechtliche Regelung die verbietet, **Assistenzhunde** oder den **Blindenführhund** mit in die Praxis zu lassen, auch hygienische Bedenken sind unbegründet.

**Ja**

---

### Terminabsprachen per FAX, SMS, Mail möglich

**Fax, SMS oder Mail** sind die Kommunikationsmöglichkeiten von Menschen, die nicht telefonieren können.

**Ja**

---

### Patienten-Informationen zur Barrierefreiheit vorhanden

**Patienten-Informationen** zur Barrierefreiheit können sich auf **alle** hier abgefragten Merkmale beziehen.

**Ja**

---

### Patienten-Informationen gedruckt

**Nein**

---

### Informationen zur Barrierefreiheit auf der Homepage

**Ja**

---

## Informationen in leichter Sprache

**Leichte Sprache** ist wichtig für Menschen mit Lern-Schwierigkeiten und Menschen, deren Muttersprache nicht Deutsch ist.

**Leichte Sprache** ist eine speziell geregelte sprachliche Ausdrucksweise des Deutschen, die auf besonders leichte Verständlichkeit abzielt. (lt. Wikipedia). Sie folgt klar definierten Regeln. Beispiel:

- Es werden kurze Sätze verwendet.
- Jeder Satz enthält nur eine Aussage.
- Bei Zusammensetzungen wird durch Bindestriche verdeutlicht, aus welchen Wörtern die Zusammensetzungen bestehen, z. B. Welt-All, Bundes-Tag.

**Ja**

---

## Gebärdensprachkenntnisse

Haben Mitarbeiter\*innen der Praxis Kenntnisse der deutschen (oder einer anderen) Gebärdensprache?

**Ja**

---

## Schulung des Personals (Kommunikationstraining)

Der Umgang mit Menschen mit Behinderungen ist ungewohnt, **Schulungen** dazu können die Unsicherheiten verringern.

**Nein**

---

## Hausbesuche bei Behinderung?

Bieten Sie Sprechzeiten auch außerhalb Ihrer Räumlichkeiten an?

**Ja**

---

## Gibt es einen Lifter zur Erleichterung des Umsetzens oder Umlagerns

Ein (mobiler) **Lifter** erleichtert das Umsetzen oder Umlagern auf den Untersuchungsstuhl oder die Liege. Andere Hilfsmittel sind Tragetuch oder Transferbrett / Rutschbrett.



**Nein**

---

## Gibt es andere Hilfsmittel zur Erleichterung des Umsetzens oder Umlagerns

Andere Hilfsmittel sind Tragetuch oder Transferbrett / Rutschbrett o.ä.

**Nein**

---